

Protokoll

der im städtischen Sitzungssaale stattfindenden ². öffentlichen
Gemeinderats-Sitzung der Stadt Zwettl

am Freitag, den 6. März 19 64

Vorsitzender: Bürgermeister Franz EIGL

Gegenwärtig die Herren:

1. Vizebürgermeister: Hermann FEUCHT
2. Vizebürgermeister: OSR. Josef PEXIDER

Geschäftsführende Gemeinderäte: Dr. Anton Denk, Karl Almeder,
Ehrenfried Teufl, Leopold Anderl, Johann Winkler.

Gemeinderäte: Karl Hagl, Dr. Edgar Rosenmayr, Ing. Rudolf Slatner,
Johann Haider, Rupert Manauschek, Dr. Rudolf Wolf, Anton Lindner
Labg. Anton Anderl, Dr. Hans Hermann, Franz Wimmer, Leopold Harrauer.

Entschuldigt: GR. Georg Katzgraber.

Nicht entschuldigt:

Nachdem der Vorsitzende die Beschlußfähigkeit der Versammlung konstatiert hat, wird die Sitzung eröffnet.

1.) Rechnungsabschluß 1963.

Der Rechnungsabschluß des Gemeindehaushaltes für das Jahr 1963 schließt mit folgenden Summen:

<u>O.Haushalt:</u>	<u>A.o.Haushalt:</u>
Einnahmen S 7,198.904,91	Einnahmen S 5,999.490,48
Ausgaben " 6,586.891,31	Ausgaben " 5,564.394,98
Kassarest S 612.013,60	Kassarest S 435.095,50
=====	=====

Die Mehreinnahmen im o.Haushalt ergaben sich hauptsächlich bei der Grundsteuer, Gewerbesteuer, Lohnsummensteuer, Getränkesteuer und bei den Ertragsanteilen.

Der Finanzausschuß beantragt, den Rechnungsabschluß in der vorliegenden Form zu genehmigen.

Hiezu gibt der Bürgermeister einen kurzen Rückblick auf die Leistungen der Gemeinde im vergangenen Jahr und erklärt, es sei für das Jahr 1963 viel vorgenommen worden und das Budget ein "Budget des Möglichen" gewesen. Besonders viel konnte auf dem Sektor Straßenbeleuchtung getan werden, wo um rund 130.000 S neue Brennstellen erstellt wurden. Die neue Statzenbergstiege konnte mit Jahresende in Benützung genommen werden. Auf dem Gebiet des Straßenbaues wurden zahlreiche Asphaltierungen durchgeführt, z.B. Galgenbergstraße, Hauptplatz und Franz-Josef-Straße, auch konnte die Alpenlandstraße und Neubaustraße geädert werden. Das heurige Jahr wird endlich das Darlehen des Wasserwirtschaftsfonds bringen, sodaß bei Vorhandensein der notwendigen Mittel auch an die Behebung dieses Übelstandes herangetreten werden kann. Bei den Versuchsbohrungen zeigten sich schon positive Ergebnisse und es ist zu hoffen, daß mit Ende 1964 bereits neue Quellen die Stadt mit gutem Wasser versorgen werden. Die größten Posten des Rechnungsabschlusses im a.o.Haushalt sind: Ankauf eines Buchungsautomaten mit S 144.870,55, Leistungen für Schulwesen S 1,445.343,63 (darin 304.709,06 Zinsen für Neubau des BRG), Baukostenzuschuß für Mieter des Postgebäudes 120.000 S, Aufwand für Wasserleitung 187.985,70 S. Im großen und ganzen kann festgestellt werden, so führt der Bürgermeister weiter an, daß im a.o.Haushalt das Budget eingehalten werden konnte, wäre nicht die unvorhergesehene Ausgabe für die Instandsetzung der Kamptalmauer mit S 130.429,01 gewesen, könnte ein noch größerer Kassarest verzeichnet werden. Im o.Haushalt gingen an Steuern und Abgaben allein 3,652.298,80 S ein. Auch hier konnten Mehreinnahmen verzeichnet werden.

Stadtrat Almeder führt an, es sei bereits zu Beginn des Jahres 1963 die schwierige finanzielle Lage der Gemeinde bekannt gewesen. Der Kassarest von 1963 sei etwas geringer gewesen als der vom Jahre 1962. Er stelle nun den Antrag auf Annahme des Rechnungsabschlusses 1963.

Vizebgm.OSR.Pexider findet es erfreulich, daß noch ein Kassarest in angegebener Höhe vorhanden ist. Es seien viele Dinge, die im Voranschlag vorgesehen waren, durchgeführt wurden, doch leider habe es für manches nicht mehr gereicht, wie z.B. Projekt Hambeck-Brücke und Löschteich in Böhmhöf.

Stadtrat Dr.Denk erwidert hiezu, es wären im Voranschlag 1964 beide angeführten Projekte vorgesehen. Das Land habe die Zuwendung zur Verbreiterung der Hambeck-Brücke erst für 1964 vorgesehen. Daher wurden die S 30.000,--, die im Vorjahr im Voranschlag aufschienen in den diesjährigen übernommen. Ebenso wird für den Löschteich in Böhmhöf ein Betrag von 18.000 S vorgesehen.

GR.Dr.Hefmann weist darauf hin, daß mit der im Rechnungsabschluß für das Schulwesen enthaltenen Summe wiederum die Schulfreundlichkeit der Gemeinde bewiesen werde.

Der Rechnungsabschluß 1963 wird sodann

einstimmig angenommen.

Allgem. öffentl. Krankenanstalt in *Zwettl, N. Ö.*

V.A. Post	Benennung der Voranschlagspost	Rückstand zu Anfang d. Jahres		laufende Gebühr	
		S	g	S	g
	A. Ordentliche Einnahmen				
051	Pensionsbeiträge	---		9.099,	71
09	Gehalts- und Lohnvorschüsse	---		8.675,	50
18	Ärztliche Honorare	10.800,	---	333.759,	---
36	Einnahmen aus Dienstgrundstücken	---		50.752,	12
511	Pflegegebühren u. Pflegegebührenerers.	438.055,	94	3.720.549,	---
512	Ersätze von allfälligen der Krk.- Anstalt auflaufenden Kosten § 45 1c.	---		23.454,	85
52	Betriebseinnahmen (Kostersätze)	---		170.413,	86
54	Zuschlag zur Pflegegebühr	5.546,	---	228.583,	---
55	Behandlungsgebühren § 45 lit. 1 d.	---		100.587,	73
59	Verschiedene Einnahmen mit Labor	---		75.032,	66
64	Landwirtschaftliche Betriebe	---		28.388,	---
83	Zinsen aus Einlagen und Giroverkehr	---		1.484,	25
84	Ausgabenrückstände (Abschreibungen)	---		---	
87	Entnahmen aus Rücklagen	---		---	
	Summe der eigenen Einnahmen	454.401,	94	4.750.779,	68
73	Deckung des Betriebsabganges	133.982,	53	1.086.474,	93
	Summe der ordentlichen Einnahmen	588.384,	47	5.837.254,	61
	C. Unwirksame Einnahmen:				
	Erhaltene fremde Gelder				
	Kassenbestandsveränderung				
	Anfänglicher Kassarest				
	Gesamsumme				

Rechnungsabschluss für das Jahr 1968

EINNAHMEN ~~AUSGABEN~~

Gesamtgebühr		Abstattung		Rückstand mit Ende d. Jahres		Vergleich d. lfd. Gebühr mit dem Voranschlag			
						veranschlagt	+ mehr - weniger		
S	g	S	g	S	g	S	S	g	
9.099,71		9.099,71		---		8.000	+	1.099,71	
8.675,50		8.675,50		---		---	+	8.675,50	
344.559,--		330.459,--		14.100,--		350.000,--	-	16.241,--	
50.752,12		50.752,12		---		43.000	+	7.752,12	
4.158.604,94		3.638.052,92		520.552,02		3.621.000	+	99.549,--	
23.454,85		23.454,85		---		12.000	+	11.454,85	
170.413,86		170.413,86		---		163.000	+	7.413,86	
234.129,--		223.492,--		10.637,--		210.000	+	18.583,--	
100.587,73		100.587,73		---		80.000	+	20.587,73	
75.032,66		75.032,66		---		58.000	+	17.032,66	
28.388,--		28.388,--		---		33.000	-	4.612,--	
1.484,25		1.484,25		---		500	+	984,25	
---		---		---		---		---	
---		---		---		---		---	
5.205.181,62		4.659.892,60		545.289,02		4.578.500	+	172.279,68	
1.220.457,46		620.885,67		599.571,79		1.048.500	+	37.974,93	
6.425.639,08		5.280.778,27		1.144.860,81		5.627.000	+	210.254,61	
		907.195,58							
		1.891.379,61							
	B	133.155,45							
	Sp	133.674,44							
		8.346.183,35							

Allgem. öffentl. Krankenanstalt in *Swettl, N. O.*

V.A. Post	Benennung der Voranschlagspost	Rückstand zu Anfang d. Jahres		Laufende Gebühr	
		S	g	S	g
	A. Ordentliche Ausgaben:				
	Personalaufwand:				
01	Pragmatische Beamte	---		202.735	50
02	Dienstgeberbeitrag zur Sozialver- sicherung der pragm. Bed.	---		2.865	60
030	Vertragsbedienstete nach Entlohnungs- schema I. (Angestellte)	---		907.297	05
031	Vertragsbedienstete nach Entlohnungs- schema II (Arbeiter)	---		887.487	67
040	Dienstgeberbeitrag zur Soz. Vers. der Vertragsbediensteten (Entl. Sch. I)	---		93.561	58
041	Dienstgeberbeitrag zur Soz. Vers. der Vertragsbed. (Entl. Sch. II)	---		124.960	10
050	Ruhe- und Versorgungsgenüsse	---		---	
051	Umlage an d. n.ö. Pensionsausgl. Kasse	---		78.608	--
06	Dienstgeberbeitr. u. Soz. Vers. d. Pens.	---		---	
07	Belohnung und Aushilfen	---		---	
080	Geistliches Personal	---		299.244	49
081	Sonstige persönliche Ausgaben	---		423.389	62
09	Gehalts- und Lohnvorschüsse	---		34.583	--
	Summe (Personalaufwand)	---		3,054.732	61
	Sachaufwand:				
12	Reise- und Übersiedlungskosten	---		571	--
13	Bekleidung u. Ausrüstung (Dienstklgd)	---		5.681	--
18	Ärztliche Honorare	10.800	--	333.759	--
20	Allgemeine Amtserfordernisse vu. A.	---		46.026	05
31	Hauserfordernisse	---		52.713	54
32	Versicherungen	---		4.578	90
33	Steuern und Abgaben	---		---	
34	Beleuchtung, Stromkosten	6.657	05	83.116	74
35	Beheizung	49.047	88	278.700	56
36	Miete und Pacht	---		8.688	89
37	Instandhaltung der Gebäude u. Anlagen	426	35	29.690	05
40	Kraftfahrwesen vu. A.	---		---	
44	Kraftfahrwesen vw. A.	---		---	
60	Umsatzsteuer	5.991	12	92.938	60
61	Verköstigung	26.836	91	588.281	18
62	Kleider, Bettzeug, Wäsche u. Rein. vu. A.	---		46.032	18
63	Aufwand für Krankenpflegeschulen	---		---	
641	Landwirtschaftliche Betriebe vu. A.	---		14.011	--
646	Landw. Maschinen u. Einr. vw. A.	---		---	
651	Ärztl. Erfordernisse u. Körperpflege	266.547	80	759.789	43
652	Ärztl. Apparate u. Instrum. vu. A. Rep.)	---		70.548	85
656	Ärztl. Apparate u. Instrum. vw. A.	---		123.905	60
661	Kulturelle Einrichtungen vu. A.	---		1.523	--
666	Kulturelle Einrichtungen vw. A.	---		---	
	Fürtrag:	366.307	11	2,540.555	57

Rechnungsabschluss für das Jahr 1963

~~EINNAHMEN~~ AUSGABEN

Gesamtgebühr		Abstattung		Rückstand mit Ende d. Jahres		Vergleich d. lfd. Gebühr mit dem Voranschlag			
						veran- schlagt	+ mehr - weniger	S	g
S	g	S	g	S	g	S	S	g	
202.735,50		202.735,50		---		192.000	+	10.735,50	
2.865,60		2.865,60		---		3.500	-	634,40	
907.297,05		907.297,05		---		783.000	+	124.297,05	
887.487,67		887.487,67		---		886.000	+	1.487,67	
93.561,58		93.561,58		---		84.000	+	9.561,58	
124.960,10		124.960,10		---		126.000	-	1.039,90	
78.608,--		78.608,--		---		52.000	+	26.608,--	
299.244,49		299.244,49		---		384.000	-	84.755,51	
423.389,62		423.389,62		---		306.500	+	116.889,62	
34.583,--		34.583,--		---		---	+	34.583,--	
3,054.732,61		3,054.732,61		---		2,817.000	+	237.732,61	
571,--		571,--		---		2.000	-	1.429,--	
5.681,--		5.681,--		---		4.000	+	1.681,--	
344.559,--		330.459,--		14.100,--		350.000	-	16.241,--	
46.026,05		44.864,75		1.161,30		42.000	+	4.026,05	
52.713,54		49.642,20		3.071,34		47.000	+	5.713,54	
4.578,90		4.578,90		---		5.500	-	921,10	
89.773,79		82.789,21		6.984,58		105.000	-	21.883,26	
327.748,44		230.852,44		96.896,--		252.000	+	26.700,56	
8.688,89		5.307,25		3.381,64		3.500	+	5.188,89	
30.116,40		28.151,75		1.964,65		99.000	-	69.309,95	
98.929,72		92.366,74		6.562,98		100.000	-	7.061,40	
615.118,09		555.105,29		60.012,80		650.000	-	61.718,82	
46.032,18		46.032,18		---		60.000	-	13.967,82	
14.011,--		14.011,--		---		15.000	-	989,--	
1,026.337,23		956.385,41		69.951,82		702.000	+	57.789,43	
70.548,85		55.012,20		15.536,65		51.000	+	19.548,85	
123.905,60		123.905,60		---		150.000	-	26.094,40	
1.523,--		1.523,--		---		4.000	-	2.477,--	
2,906.862,68		2,627.238,92		279.623,76		2,652.000	-	111.444,43	

Allgem. öffentl. Krankenanstalt in *Zwettl, N. Ö.*

V.A. Post	Benennung der Voranschlagspost	Rückstand zu Anfang d. Jahres		Laufende Gebühr	
		S	g	S	g
	Übertrag	366.307,11		2,540.555,57	
671	Hauseinrichtung und Geräte vu.A.	---		19.157,04	
676	Hauseinrichtung und Geräte vWA.	---		39.093,82	
682	Maschinelle Anlagen vuA.	---		3.475,10	
687	Maschinelle Anlagen vw. A.	---		11.186,--	
69	Verschiedene Ausgaben	---		1.673,09	
75	Verwaltungsangente	---		---	
83	Zinsen für Betriebsdarlehen	5.632,10		37.327,--	
84	Abschreibung von Einnahmerückständen	---		---	
87	Zuführung an Rücklagen	---		130.054,38	
	Summe (Sachaufwand)	371.939,21		2,782.522,--	
	Gesamtsumme der ordentl. Ausgaben:	371.939,21		5,837.254,61	
C. Unwirksame Ausgaben:					
	Kassenbestandsveränderung				
	Rückgezahlte fremde Gelder				
	Gegebene Vorschüsse				
	Schließlicher Kassarest				
	Gesamtsumme:				

Rechnungsabschluss für das Jahr 1963

~~EINNAHMEN~~ AUSGABEN

Gesamtgebühr		Abstattung		Rückstand mit Ende d. Jahres		Vergleich d. lfd. Gebühr mit dem Voranschlag			
						veranschlagt	+ mehr - weniger		
S	g	S	g	S	g	S	S g		
2,906.862,68		2,627.238,92		279.623,76		2,652.000	-	111.444,43	
19.157,04		18.419,34		737,70		25.000	-	5.842,96	
39.093,82		39.093,82		---		50.000	-	10.906,18	
3.475,10		3.475,10		---		10.000	-	6.524,90	
11.186,--		11.186,--		---		20.000	-	8.814,--	
1.673,09		1.673,09		---		5.000	-	3.326,91	
---		---		---		---		---	
42.959,10		20.428,30		22.530,80		48.000	-	10.673,--	
---		---		---		---		---	
130.054,38		130.054,38		---		---	+	130.054,38	
3,154.461,21		2,851.568,95		302.892,26		2,810.000	-	27.478,--	
6,209.193,82		5,906.301,56		302.892,26		5,627.000	+	210.254,61	
		1,891,379,61							
		327.191,20							

B		158.063,67							
Sp		63.247,31							
		8,346.183,35							

Ü B E R S I C H T .

A. Betriebsrechnung.

Summe der eigenen Einnahmen (Gebühr)	S	4,750.779,68
Summe der ordentlichen Ausgaben	S	5,837.254,61
Ordentlicher Betriebsabgang	S	1,086.474,93
Summe der außerordentlichen Ausgaben (Gebühr)	S	---

B. Vermögensstand am 31. Dezember 1963

(ohne Erfassung der Realitäten-, Inventar-, Materialwerte u. Lebensmittel)

Aktiven	Passiven
1. Schließl. Kassarest	1. Ausg. Rückstände
221.310,98	302.892,
2. Einnahmen Rückstände	2. Fremde Gelder Rückstände
545.289,02	1,063.279,
3. Vorschuß Rückstände	3. Betriebsdarlehen
---	---
4. Betriebsabgänge	4. Betriebsüberschüsse
599.571,79	---
Summe:	Summe:
1,366.171,79	1,366.171,
=====	=====

C. Erfolgsrechnung.

	Voranschlag	Erfolg(Gebühr)	+ mehr -weniger
Eigene Einnahmen	4,578.500	4,750.779,68	+ 172.279,6
Ordentliche Ausgaben	5,627.000	5,837.254,01	+ 210.254,6
Betriebsüberschuß	---	---	---
Betriebsabgang	1,048.500	1,086.474,93	+ 37.974,9
A.o. Ausgaben	---	---	---

2.) Rechnungsabschluß 1963 des a.ö.Krankenhauses.

Der Rechnungsabschluß des a.ö.Krankenhauses der Stadt Zwettl für das Jahr 1963 schließt mit folgenden Summen:

O.Einnahmen: S 4,750.779,68
O.Ausgaben: " 5,837.254,61
O.Betriebsab- S 1,086.474,93
gang =====

Der Krankenhausausschuß beantragt, den vorliegenden Rechnungsabschluß zu genehmigen.

Nachdem der Bürgermeister kürz die einzelnen Posten des Rechnungsabschlusses zur Kenntnis bringt, führt Vizebgm.Feucht an, in welchem Verhältnis der Betriebsabgang des Krankenhauses getragen wird, dies ist wie folgt: 34% Gemeinde, 27,25% Land, 18,75% Bund und 20% Sprengel. Auf die Gemeinde würden demnach S 339.523,43 entfallen.

Vizebgm.OSR.Pexider findet, es sei im vergangenen Jahr zweckmäßig budgetiert worden. Wenn der Betriebsabgang auch sehr groß sei und die Gemeinde finanzielle Opfer bringen muß, so sei dies in anderen Gemeinden noch ärger.

Der Rechnungsabschluß des a.ö.Krankenhauses wird

einstimmig angenommen.

3.) Voranschlag und Haushaltsbeschluß für das Jahr 1964.

Der Voranschlag 1964 ist in der Zeit vom 18.2.1964 bis 6.März 1964 zur öffentlichen Einsichtnahme im Gemeindeamt der Stadt Zwettl aufgelegt. Erinnerungen wurden nicht eingebracht.

Der Voranschlag schließt mit folgenden Summen:

O.Haushalt:	Einnahmen	S 12,551.540,--	Ausgaben	S 12,551.540,--
Ao.Haushalt:	Einnahmen	" 8,138.450,--	Ausgaben	" 8,138.450,--
<u>Gesamtsumme:</u>	<u>Einnahmen</u>	<u>S 20,689.990,--</u>	<u>Ausgaben</u>	<u>" 20.689,990,--</u>
		=====		=====

Der Finanzausschuß beantragt, den Voranschlag in der vorliegenden Form ebenso wie die darin festgelegten Steuern, Gebühren und Abgaben und den Dienstpostenplan zu genehmigen.

Der Bürgermeister hebt hervor, daß mit diesem Voranschlag erstmalig die 20-Millionen-Grenze überschritten wurde. In diesem seien Bauvorhaben geplant, deren Durchführung nur bei bester Ausnützung der Arbeitskräfte möglich sein wird, z.B. hauptsächlich auf dem Sektor Wasserversorgung. Für diesen Posten sind allein 1,110.000 S veranschlagt. Weitere große Voranschlagsposten sind: Rekonstruktion des Kanales, Baulos II/1, - S 2,109.000, Ausgaben für Bau des BRG - S 3,000.000, Anschaffung eines Kompressors und eines Rohrbruchsuchgerätes - S 52.000, Verlegung des Sitzungssaales in das Gemeindeamt - S 138.000, Kanal-Siedlungsaufschließung a.d.Weitraerstraße - S 210.000, Errichtung des Gehsteiges in der Gerungserstraße - S 100.000 (ein Teil dieses Betrages wird von den Anrainern zurückerstattet), für Straßenbau - S 670.650,--, für Straßenbeleuchtung- S 301.000. Stadtrat Dr.Denk erörtert eingehend das Projekt Kanalisierung der Siedlung a.d.Weitraerstraße.

Bei diesem Punkt erscheint GR.Haider.

Der Bürgermeister führt noch an, es werde der gesamte Ertrag aus dem Verkauf des Postgebäudes für die angeführten Vorhaben verwendet werden müssen und er ersuche die Herren Stadträte, in ihren Resorts die Summen, die vorgesehen sind, einzuhalten, da Überschreitungen auf keinen Fall vorkommen dürfen.

Stadtrat Almeder erläutert den Dienstpostenplan und beantragt dessen Annahme. Weiters erklärt er, daß beim Voranschlag keinerlei Mehreingänge aus den Steuern und Abgaben zu erwarten seien.

Vizebgm.OSR.Pexider begrüßt es, daß gegenüber dem Voranschlag des vergangenen Jahres mehr Einnahmenposten zu verzeichnen sind. Auch sei es erfreulich, daß der Obmann des Finanzausschusses die einzelnen Stadträte bei Erstellung des Voranschlages beigezogen habe und es sei nur zu wünschen, daß dies auch in Zukunft in solch gemeinsamer Form erfolgen würde.

Der Bürgermeister schreitet nun zur Abstimmung:

Die Grundsteuer A, Grundsteuer B, Lohnsummensteuer, Gewerbesteuer nach Ertrag und Kapital, sowie die Getränkeabgabe, Hundeabgabe, Lustbarkeitsabgabe, Anzeigenabgabe, Ankündigungsabgabe, Benützungsgebühren, Verwaltungsabgaben, Friedhofsgebühren, Vieh- und Fleischbeschaugebühren, Kanalgebühren, Kommissionsgebühren, Marktstandsgebühren, Umlage für Watertierhaltung, Verwaltungsabgabe für die Ausstellung oder Verlängerung eines Tierpasses, Wasserbezugsgebühren, Waagegebühren werden einstimmig laut Voranschlagsentwurf beschlossen.

Der Dienstpostenplan wird einstimmig angenommen.

Der Voranschlagsentwurf wird einstimmig genehmigt.

4.) Aufwandsentschädigung des Bürgermeisters und der Stadträte.

Der Finanzausschuß beantragt, die Aufwandsentschädigung für den Bürgermeister, den Vizebürgermeister und die Stadträte gemäß den Richtlinien, die mit Erlaß der BH.Zwettl, Zl.II/G-43/1-1963 vom 23. 12.1963, bekanntgegeben wurden, mit Wirkung vom 1. Jänner 1964 neu festzusetzen. Es sollen die in dem Erlaß angeführten Höchstsätze Geltung haben.

Einstimmig angenommen.

5.) Reisegebühren für Gemeindevertreter.

Der Finanzausschuß beantragt, auch bei den gewählten Gemeindevertretern die Reisegebühren - Verordnung für Bundesbedienstete anzuwenden und jeweils die Gebührenstufe 4 der Berechnung der Reisezulage zugrunde zu legen.

Einstimmig angenommen.

6.) Kanalisationsprojekt-Darlehen aus dem Wasserwirtschaftsfonds.

Vom Wasserwirtschaftsfonds beim Bundesministerium für Handel und Wiederaufbau wurde mit Zl.60.084/16-I-8/64 in Erledigung unseres Antrages vom 7.4.1960 eine Darlehenszusicherung im Betrage von S 1,125.000 zuzüglich eines nicht rückzahlbaren Beitrages von S 125.000 übermittelt. Diese Darlehenszusage bezieht sich auf die Durchführung des Bauloses II/1 unseres generellen Kanalisationsprojektes, welches folgende Bauvorhaben umfaßt:

Zentrale Kläranlage in der Gartenstraße, Untertückerung des Zwettl- und Kampflusses, Regenauslauf-Entlastungsbauwerke, Auslaufbauwerke, sowie automat.Kanalspülanlagen.

Außerdem die Kanalstränge in der Gerungserstraße (bereits verlegt), Parkgasse, Kamptalstraße und Propsteigasse. Die Gesamtkosten hiefür wurden seinerzeit mit S 2,500.000 angegeben. Das Darlehen hat eine Laufzeit von 20 Jahren, der jeweils aushaftende Darlehensbetrag ist mit 1 v. 100 pro Jahr zu verzinsen. Für die Dauer des Verzuges ist eine Verzugsverzinsung von 6 v. 100 pro Jahr vorgesehen. Die Zuzählung des Darlehens ist in Jahresquoten wie folgt vorgesehen:

1964 S 425.000

1965 " 200.000

1966 " 500.000

Der Stadtrat empfiehlt, die vom BMfHandel und Wiederaufbau übermittelte Annahmeerklärung zu beschließen, welche lautet:

"Die gefertigte Gemeinde Stadt-Zwettl bekennt hemit die vorbehaltlose Annahme der Zusicherung des Wasserwirtschaftsfonds beim Bundesmin.für Handel und Wiederaufbau vom 20.2.1964, Zl.60.084/16-I/8/64, über die Gewährung

a) eines nicht rückzahlbaren Beitrages gem.§ 10 Abs.1 und Abs.9WBF.Ges., BGBl.34/48, in der dzt. geltenden Fassung, in der Höhe von 5% der vom Fonds bei Schlußabrechnung anerkannten für die Bemessung der Fondshilfe maßgeblichen Kosten, höchstens jedoch im Betrage von S 125.000 nach Maßgabe der Bestimmungen des o.a.Gesetzes.

b) eines Darlehens gemäß § 10 Abs.2 und Abs.9 des vorgenannten Gesetzes, in der Höhe von 45% der vom Fonds bei Schlußabrechnung anerkannten für die Bemessung der Fondshilfe maßgeblichen Kosten, höchstens jedoch S 1,125.000, nach Maßgabe der Bestimmungen des o.a.Gesetzes und gemäß den

Bedingungen der Zsicherung mit einer Laufzeitdauer von 20 Jahren, gleichbleibenden halbjährigen Tilgungsraten und einer Verzinsung des jeweils aushaftenden Darlehensbetrages mit 1 v.H.pro Jahr sowie mit einer Verzugsverzinsung von 6 v.H.pro Jahr für die Dauer des Verzuges bei nicht rechtzeitiger Entrichtung der Darlehenstilgungsraten. "

Einstimmig beschlos

7.) Projektierung der Großkläranlage.

Bei den Verhandlungen mit dem Wasserwirtschaftsfonds als auch mit den zuständigen Stellen der Landesregierung wurde darauf verwiesen, daß vor Baubeginn der Großkläranlage noch einmal überprüft werden sollte, ob es nicht möglich wäre, in der Gartenstraße, wo die mechanische Kläranlage vorgesehen ist, auch eine biolog.Kläranlage zu errichten. Von Min.Rat.Dr.Hoffmayr wurde dabei vorgeschlagen, das Gesamtprojekt der Kläranlage sowohl mechanisch als auch biologisch noch einmal genau durch einen Fachmann überprüfen zu lassen. Hierbei ist noch festzustellen, daß im Projekt Moucka lediglich der Plan einer mechanischen Kläranlage enthalten ist, der aber natürlich noch einer weiteren Ausarbeitung bedürfte. Über Empfehlung des L.A.B/4 hat sich nun Dir.Spiegel von der Firma Purator bereiterklärt, durch die Firma Östap als Planungsfirma ein Vorprojekt sowie ein baureifes Detailprojekt mit Leistungsverzeichnis als biolog.Anlage für 4000 EW. auszuarbeiten. Die Projektkosten würden auf Grund besonderen Entgegenkommens S 50.000 betragen.

Stadtrat Anderl erklärt namens seiner Fraktion, daß die Vorplanung des genannten Projektes für 4000 EW. zu wenig sei, sondern mindestens für 6000 EW. erfolgen müsse.

Hiezu bemerkt Stadtrat Dr.Denk, daß das Gesamtprojekt auch für 6000 Einwohner vorgesehen sei und es sich bei der Angabe von 4000 EW. um einen Irrtum handeln müsse.Er werde diesen Umstand klären.

Der Punkt wird sodann

einstimmig angenommen.

8.) Kanalbau-Vorhaben; Bauüberwachung.

In Zusammenarbeit mit L.A.B/4 wurden mehrere Zivilingenieure für Kulturtechnik zur Anbotlegung bezüglich der Überwachung der Durchführung der Bauarbeiten für das Kanalprojekt einschließlich Kläranlage eingeladen. Auf Grund dieser ziemlich gleichartigen Kostenvoranschläge würden die Honorare für die Überwachung des Bauloses II/1 insgesamt 100.000 S betragen, wobei jedoch Voraussetzung wäre, daß außerdem eine örtliche Bauaufsicht eingerichtet würde, d.h., daß ein Mann mindestens 2 Stunden am Tag ausschließlich diese Bauaufsicht namens der Gemeinde ausüben müßte. Der Zivilingenieur würde höchstens einmal in der Woche nach Zwettl kommen. Nach Rücksprache mit Ing. Gröbner vom L.A.B./4 schlagen nun der Obmann des Wirtschaftsausschusses im Einvernehmen mit dem Obmann des Bauausschusses vor, zur Bauüberwachung einen Mittelschultechniker einzustellen und gleichzeitig das L.A.B/4 zu ersuchen, die erweiterte Bauaufsicht zu übernehmen. Stadtrat Dr.Denk bringt die eingebrachten Offerte zur Kenntnis und gibt seiner Meinung darüber Ausdruck, daß, da die Durchführung des Projektes sich insgesamt über fünf Jahre erstrecken wird, die Anstellung eines Technikers bestimmt rentabel wäre.

GR.Labg.Anderl bezweifelt, ob die Gemeinde einen fähigen Techniker bekommen wird und ersucht, bei Anstellung eines solchen äußerste Vorsicht walten zu lassen.

Stadtrat Dr.Denk sagt, seine Fraktion habe natürlich ebenfalls solche Bedenken, doch müsse auf alle Fälle der Versuch gemacht werden. Falls die Gemeinde einen Techniker bekommen könne, so sei immer noch die erweiterte Bauaufsicht des L.A.B/4 vorhanden, die diesem mit Rat und Tat bestehen könne.

Der Vorschlag des Obmannes des Wirtschaftsausschusses und des Obmannes des Bauausschusses wird

einstimmig angenommen.

9.) Freiw. Feuerwehr; Tätigkeitsbericht 1963.

Das Kommando der Freiw. Feuerwehr der Stadt Zwettl hat einen ausführlichen Tätigkeitsbericht vorgelegt. Aus ihm geht u.a. hervor, daß bei 16 Brandeinsätzen, 49 techn. Einsätzen, 13 Brandwachen, 52 Übungen und 15 Wettkampfübungen, insgesamt 2767 Arbeitsstunden von den Angehörigen der Freiw. Feuerwehr aufgewendet wurden. Sämtliche Einsätze, insbesondere aber die technischen Einsätze, zeigen eine stark steigende Tendenz. Während die Gesamteinsätze im Jahr 1960-9, 1961-34, 1962- 49 betragen, betragen sie im Jahre 1963 bereits 65.

Die Freiw. Feuerwehr umfaßt 26 aktive und 6 Reservefeuerwehrmänner. Auch die Ausbildung wurde erfolgreich fortgesetzt, und es haben drei Mann an verschiedenen Lehrgängen der Landesfeuerwehrschule Tulln teilgenommen. Der Wirtschaftsausschuß beantragt, der Freiw. Feuerwehr den Dank des Gemeinderates auszusprechen.

Einstimmig beschlossen.

10.) Ölfeuerungsanlage im a.ö. Krankenhaus.

Vom Amt der n.ö. Landesregierung, L.A.B/5, wurde das Anbot der Firma Zafouk, Krems, über den Einbau einer Ölfeuerungsanlage im a.ö. Krankenhaus Zwettl geprüft und mit einem Betrag von S 295.996,41 richtig befunden. Vom gleichen Amt wurde die Umstellung des Heiβbetriebes auf Öl empfohlen.

Der Einbau einer Ölfeuerungsanlage durch die Firma Zafouk wird

einstimmig beschlossen.

11.) M. Zajic, Zwettl, Wasserleitungsstraße 15; Elektrizitätsversorgung.

Die Versuchsanstalt für Kunststoffe und Metall-Legierungen M. Zajic in Zwettl, Wasserleitungsstraße 15, hat eine Eingabe an die Stadtgemeinde gerichtet, zu den Kosten einer Verstärkung des derzeitigen Stromnetzes im Bereich der Wasserleitungsstraße (Schleifgraben), die von der NEWAG mit S 40.000 angegeben wurden, einen Beitrag zu leisten, da sie einerseits nicht imstande sei, neben den bisher getätigten Investitionen für den Betrieb diese hohen Kosten allein zu übernehmen und andererseits von einer Verstärkung auch die übrigen Bewohner dieses Gebietes profitieren würden.

Der Finanzausschuß beantragt, dem Ansuchen nicht stattzugeben.

Der Antrag des Finanzausschusses wird

einstimmig angenommen.

12.) Maurer Maria, Zwettl, Oberhof, u.a.; Aufschlieβungskosten.

Der Bauausschuß beantragt, anläβlich der mit Gemeinderatsbeschuß vom 27.9.1963 genehmigten Abteilung der Parz. 150/1, EZ. 180, 150/2, und 152, EZ. 14, KG. Oberhof, und Parz. Nr. 268, EZ. 555, KG. Stadt-Zwettl, gemäß § 14 der n.ö. Bauordnung die Aufschlieβungskosten mit S 17.219,-- festzusetzen (d.s. 50% der Herstellungskosten des Niveaus und 40% der übrigen Aufschlieβungskosten).

Einstimmig angenommen.

13.) Trafostation a.d. Weitraerstraße; Baulinienbestimmung.

Der Bau- und Planungsausschuß schlägt vor für die auf dem Grundstück Nr. 767/2 geplante 20Kv-Umspannstation der NEWAG die Baufluchtlinie 6,5m parallel hinter der Baulinie festzusetzen. Baulinie ist die Grenze zwischen dem genannten Grundstück und dem Straβengrund.

Einstimmig angenommen.

14.) Grundverkehrsbezirkskommission; Neubestellung der Mitglieder.

Lt. Erlaß der BH. Zwettl, Zl. IX/Gv-G-5/53-1964 v. 24.2.1964, sind von der Gemeindevertretung zwei Mitglieder und zwei Ersatzmitglieder der Grundverkehrsbezirkskommission zu bestellen, und zwar muß ein Mitglied und ein Ersatzmitglied selbst Eigentümer oder Pächter eines bäuerlichen Betriebes sein, während die anderen beiden nur als Gemeindevertreter fungieren und sie selbst nicht Inhaber eines bäuerlichen Betriebes sein brauchen. Im Stadtrat wurden irrtümlich als Eigentümer oder Pächter eines bäuerl. Betriebes H. Vizebürgermeister Feucht und H. St. R. Winkler vorgeschlagen, während es sich lt. Auskunft der BH. um hauptberufliche Landwirte handeln müβte.

Von der ÖVP-Fraktion erfolgt folgender Vorschlag:

- zu a)
Ersatz-
(2) Mitglied : Kugler Josef, Zwettl, Klosterstraße 27
(1) Mitglied : Schaden Josef, Zwettl, Oberhof 11

Zu b)
Mitglied : Vizebgm. Hermann Feucht, Zwettl, Hamerlingstraße
Ersatzmitgl.: Stadtrat Johann Winkler, Zwettl, Gerungserstraße

Einstimmig angenommen.

15.) Nauwahl von Mitgliedern des Verwaltungsausschusses der Sparkasse Zwettl.

Laut Mitteilung der Sparkasse der Stadt-Zwettl sind mit 24.1.1964 die Ausschußmitglieder Hermann Feucht und Alois Riegler sowie Karl Straßberger aus dem Verwaltungsausschuß der Sparkasse wegen Ablauf ihrer Funktionsdauer ausgeschieden. Gemäß § 35 abs. 3 der Sparkassen-Satzung sind die freigewordenen Stellen vom Gemeinderat der Stadt Zwettl wieder zu besetzen. Auch ausgeschiedene Funktionäre können neuerlich gewählt werden.

Die ÖVP-Fraktion wird um entsprechende Vorschläge ersucht, welche lauten:

Vizebgm. Hermann Feucht, Alois Riegler und Dr. Rudolf Wolf.

Sollte lt. Sparkassenstatut nicht möglich sein, daß Dr. Wolf als Gemeindevertreter dem Sparkassenausschuß angehört, soll an seine Stelle H. Kurt Straßberger rücken.

Bei diesem Punkt verlassen Vbgm. H. Feucht, GR. Dr. Rudolf Wolf die Sitzung.

Einstimmig beschlossen.

16.) Volks- und Hauptschulgemeinde, Haftungsübernahme für Kredit.

Die Volks- und Hauptschulgemeinde hat beim L.A. 8/1 das Ansuchen gestellt, die Durchführung des Turnsaalprojektes mittels Vorfinanzierung zu genehmigen. Das Gesamtprojekt wird schätzungsweise 1,3 Mill. Schilling kosten, wovon 600.000 Schilling durch Eigenmittel und 700.000 Schilling durch einen Kredit der Girozentrale abgedeckt werden sollen. Die Girozentrale hat sich bereiterklärt, den Kredit von S 700.000, rückzahlbar in drei Jahresraten à S 200.000, und einer letzten Rate à S 100.000, beginnend mit 1.1.1966, zur Verfügung zu stellen, wenn die Stadtgemeinde Zwettl für diesen Kredit die Haftung als Bürge und Zahler übernimmt.

Der Stadtrat beantragt, die Haftung i. S. des Bürgschaftsanbotes der Girozentrale bzw. der Kreditzusage an die Volks- und Hauptschulgemeinde zu übernehmen.

Einstimmig angenommen.

17.) Kolm Alois, Kfz-Mechaniker, Zwettl, Neuer Markt; Grundkauf.

Der Genannte hat das Ansuchen gestellt, ihm das Teilstück der öffentl. Wegparz. Nr. 2323, das an sein Grundstück Nr. 401, K.G. Stadt-Zwettl, angrenzt und nicht mehr als Weg benützt wird, zu verkaufen. Es handelt sich hierbei um ein ca. 90m² großes Grundstück.

Der Stadtrat beantragt, dem Ansuchen stattzugeben und den Kaufpreis mit S 50.-- pro m² festzulegen. Die Kosten der Abteilung und grundbücherlichen Durchführung wären selbstverständlich durch den Käufer zu tragen.

Einstimmig beschlossen.

18.) Ernst Zinner, Zementwarenerzeugung, Zwettl, Hauensteinerstr. 7.

Der Genannte hat bisher ca. 60m² öffentl. Grundes, und zwar Parz. Nr. 2312/17, als Lagerplatz gegen Entrichtung eines jährlichen Anerkennungszinses von S 30.-- benützt. Mit Eingabe vom 7.2.1964 ersucht er nun, ihm diesen Teil zur Errichtung eines Waschplatzes käuflich zu überlassen.

Der Stadtrat hat die Herren Stadtrat Dr. Denk und St. Rat Anderl mit einer Besichtigung an Ort und Stelle beauftragt, welche ergab, daß der Platz als Waschplatz zu klein wäre und außerdem vom wasserrechtlichen Standpunkt dazu nicht geeignet wäre, da gleich neben dem Grundstück der Kamp fließt.

Das Ansuchen wird daher

einstimmig abgelehnt.

19.) Siedlungsgen. "Alpenland", Rückkauf von Baugründen.

In der Sitzung des Gemeinderates vom 19.12.1963 war beschlossen worden, bei den Grundstücken Nr. 1053/1, EZ. 1151, und 1073/7, EZ.

1170, beide KG.Stadt Zwettl, das vertraglich festgesetzte Wiederkaufsrecht geltend zu machen. Die Siedlungsgen."Alpenland" hat nun mitgeteilt, daß sie selbstverständlich bereit ist, das Grundst.Nr.1053/1 der Gemeinde zurückzukaufen, gleichzeitig aber bitte, auf dem Grundstück Nr.1073/7 für Herrn Franz Spacil,Zwettl,Bozenerstraße 5, ein Zweifamilienhaus errichten zu dürfen. Der Termin zur Errichtung des Rohbaues wäre am 26.2.1964 abgelaufen und die Siedlungsgenossenschaft ersucht daher um Verlängerung des Rohbautermines, wobei sie ausdrücklich feststellt, daß die Finanzierung dieses Bauvorhabens gesichert ist und noch heuer mit der Bauführung begonnen wird.

Der Bau- und Planungsausschuß beantragt, diesem Vorschlag zu entsprechen. Hiezu führt Stadtrat Anderl namens seiner Fraktion an, daß diese für die Verlängerung des Rohbautermines für H.Franz Spacil bis Ende 1964 stimme. Die Parz. 1053/1 solle jedoch zurückgekauft^{werden} und im Eigentum der Gemeinde verbleiben.

Der Bürgermeister stimmt diesem Vorschlag zu und setzt außerdem fest, daß für H.Spacil bis spätestens 1.Juni d.J. um Baubewilligung angesucht werden müsse. Bis Ende des Jahres müßte dann der Rohbau erstellt werden.

Einstimmig beschlossen.

20.) Schützenverein Zwettl, Überlassung einer Baracke.

Der Schützenverein der Stadt Zwettl hat um Überlassung einer der Baracken, die durch die Übersiedlung des BRG Zwettl freigeworden sind, angesucht. Der Stadtrat beantragt, dem Ansuchen stattzugeben, jedoch unter der ausdrücklichen Auflage, daß der Schützenverein die Baracke nicht nur selbst abträgt, sondern auch alle eventuell unbrauchbaren Teile entfernt und den Platz in einen vollkommen ebenen, ordnungsgemäßen Zustand versetzt. GR.Labg.Anderl und Vizebgm.OSR.Pexider finden, es sollte festgestellt werden, welche Baracke der Schützenverein verlangt.

Der Bürgermeister schlägt vor, die Überlassung einer Baracke an den Schützenverein grundsätzlich zu den o.a.Bedingungen zu beschließen, die Entscheidung darüber, welche Baracke dem Verein übergeben wird, jedoch dem im Stadtrat bestimmten Vierer-Ausschuß (d.s.St.R.Almeder,St.R.Anderl, Vizebgm. OSR.Pexider und Stadtrat Teufl) zu dem auch noch GR.Hagl hinzugezogen werden soll, zu überlassen.

Einstimmig beschlossen.
wird einstimmig beschlos-
sen.

Der Abschluß eines Vertrages bezüglich der Benützung des Schießplatzes 21.) Mutterberatung, Unterbringung im alten Gymnasium.

Die Leitung der Mutterberatung, Frau Dr.Seiler, ersucht, die beiden von der Direktion benützt gewesenen Räume des Hauptgebäudes des alten BRG für die Mutterberatung zur Verfügung zu stellen.

Der Bürgermeister beantragt, der Mutterberatung zwei Räume zur Verfügung zu stellen, die Entscheidung darüber, welche Räume dies sein sollen,^{jedoch} ebenfalls dem gebildeten Fünfer-Ausschuß zu überlassen.

Einstimmig angenommen.

22.) A N T R Ä G E

=====

GR.Labg.Anderl fragt an, ob mit dem Herrn Pruckner bezüglich der Leichen-träger, die dzt.noch von der Gemeinde beigelegt werden müssen und deren Uniformen in einem miserablen Zustand sind, bereits Verbindung aufgenommen wurde.

Stadtrat Dr.Denk erwidert, daß dies bereits geschehen sei und Herr Pruckner versprochen habe, sich nach eigenen Trägern umzusehen. Falls Herr Pruckner dann eigene Leute habe, könnte eventuell in Erwägung gezogen werden, auf dem Sarnauerfriedhof eine Aufbahrungshalle zu errichten und auf dem Propsteifriedhof den Karner entsprechend einzurichten, damit diese bei einer Beerdigung keinen so weiten Weg zurücklegen müßten. In anderen Städten werde dies schon seit jeher so gehandhabt. Er schlägt daher vor, Herrn Pruckner eine Frist, bis zu der er sich entscheiden müsse, und zwar bis 30.Juni 1964, zu geben.

Einstimmig angenommen.

GR.Labg.Anderl stimmt diesem Vorschlag zu und findet, daß die Errichtung einer Aufbahrungshalle erwägenswert sei.

23.) Kaufanbot für Lehrlings- und Schülerheim.

Der Bürgermeister gibt ein Kaufanbot des Bischöflichen Bau- und

Liegenschaftsamt St. Pölten für das Lehrlings- und Schülerheim bekannt. Als Kaufpreis werden 2,800.000 geboten.

Der Bürgermeister bemerkt hiezu, ein guter Verkauf wäre bestimmt zu begrüßen, da ja die laufenden Ausgaben der Gemeinde für das Schülerheim bekanntlich sehr hoch sind und auch das Defizit in den nächsten Jahren nicht kleiner werden wird.

Da allgemein gefunden wird, daß ^{über} den gebotenen Kaufpreis noch beraten werden muß, beantragt Vizebgm. OSR. Pexider die Rückverweisung dieses Angebotes in den Schülerheimausschuß⁺)

Stadtrat Dr. Denk erklärt, es müsse auch vorerst geklärt werden, welchem Zweck die Diözese bei einem eventuellen Verkauf das Schülerheim zuführen würde.

Das Anbot wird zur Kenntnis genommen und die Rückverweisung in den Schülerheimausschuß

GR. Hagl stellt vor Eingang in "Personales" den Antrag auf Ausschluß der Öffentlichkeit.

+) und meint, daß das Heim mindestens 3,5 Millionen Schilling wert sei.

einstimmig beschlossen.

12 Stimmen dafür,
8 Stimmen dagegen.

ZU ANTRÄGE:

36.) GR.Labg.Anderl beantragt, bei Arbeiten mit dem Kompressor eine Erschwerniszulage und bei Kanalräumarbeiten eine Schmutzzulage laut Bauarbeiterkollektivvertrag zuzuerkennen.

Einstimmig angenommen.

Stadtrat Dr.Denk stellt den Antrag, die Nebengebührenordnung überhaupt zur Gänze ehestens zu überarbeiten. Bis dahin sollen die Zulagen für Arbeiter i.S.des von Labg.Anderl gemachten Antrages verrechnet werden. Mit der Ausarbeitung der neuen Nebengebührenordnung wird der Personalausschuß beauftragt.

Einstimmig beschlossen.

37.) GR.Labg.Anderl ersucht, die ^{ehemalige} Müllabfuhrstätte ^{an d.Stifterstraße} einzuebnen und davor einen Schranken zu errichten.

Stadtrat Dr.Denk erklärt, dies sei bereits geschehen, doch sei es

möglich, daß von Privatpersonen der Müll dorthin transportiert wurde und dabei womöglich auch der Schranken weggeräumt wurde. Er werde jedenfalls der Sache nachgehen.

Zur Kenntnis genommen.

38.) Stadtrat Dr. Denk beantragt im Einvernehmen mit dem Obmann des Personalausschusses, Stadtrat Winkler, Herrn Heinrich Himmelbauer für seine wertvollen Dienste während der Zeit der Vertretung für Wassermeister Kuschera den Dank und die Anerkennung des Gemeinderates auszusprechen.

Einstimmig beschlossen.

39.) Der Bürgermeister berichtet, daß die Leitung der Volksbank der Stadt Zwettl an ihn herangetreten sei, die Stadtgemeinde Zwettl möge bei ihrem Institut ein Konto eröffnen. Er ersucht die Fraktionen, sich bis zur nächsten Stadtratsitzung mit dieser Anfrage zu befassen.

Zur Kenntnis genommen.

40.) Der Bürgermeister lädt alle Herren des Gemeinderates zu dem am Samstag, den 7. März 1964, stattfindenden Konzert der Musikschule Zwettl anlässlich ihres 10-jährigen Bestandes ein und ersucht Herrn Vizebgm. OSR. Pexider, dieser möge für ihn die Festrede halten, da er selbst leider verhindert sei.

Zur Kenntnis genommen.



Protokollprüfer:

Der Bürgermeister:

Winkler
[Signature]

Schriftführerin:

Jelga Schmoll

[Signature]